

Romulus war der Begründer der Auspicien und der erste Augur, den es im römischen Staate gegeben hat. Er regelte die Verfassung, indem er aus den Römern und Sabinern 200 Männer in seinen Rath (Senat) aufnahm und die Bewohner der Stadt in die beiden Stämme der Nämnes und Titius schied. Er legte den Grund zur römischen Kriegsmacht und ließ zwei Abtheilungen (Centurien) Reiterei ausheben.

Nach glücklichen Kriegen gegen Fidena und Veii nahm Romulus ein räthselhaftes Ende. Während einer Heerschau auf dem Marsfelde entstand ein heftiges Gewitter und als dieses ausgetobt hatte, war der König spurlos verschwunden. Bald darauf erschien Romulus einem Landmanne und sagte diesem, er sei zu den Himmlischen heimgekehrt und werde hinfort als Gott Quirinus schützend über seinem Volke walten.

Numa Pompilius. Nach dem Verschwinden des Königs Romulus regierte durch ein ganzes Jahr der Senat, bis endlich auf das Drängen des Volkes der friedliebende Sabiner Numa Pompilius zum Könige gewählt wurde. Durch Frömmigkeit ausgezeichnet, betrachtete es Numa als seine Hauptaufgabe, das Religionswesen des römischen Staates zu ordnen und die Bürger an mildere Sitten zu gewöhnen.

Die Römer beschäftigten sich vorzugsweise mit dem Ackerbau, weshalb ihre Religion ursprünglich in der Verehrung der Naturkräfte bestand. Janus, der Sonnengott, war gleichzeitig der Lenker des Anfanges und Endes, der Herr der Zeiten, weshalb man ihn mit doppeltem Antlitze darzustellen pflegte. Ihm zu Ehren erhielt der Monat Januar seinen Namen. Die Göttin des Mondes war Jana oder Diana (Artemis), Beherrscher des Himmels Jupiter (Zeus) und die Gemahlin des letzteren Juno (Héra). Dem Erntegott Saturn (Cronos) wurde das Fest der Saturnalien, der Hirtengöttin Pales, das der Palilien und dem Herdengotte Faunus das der Lupercalien gefeiert. Hohe Verehrung genoss Vesta (Hestia), die Göttin des häuslichen Herdes. Italische Gottheiten waren ferner Ceres, die Göttin der Feldfrüchte, Venus, die Göttin des Wachstums, und Minerva, welche erst in späterer Zeit mit den griechischen Göttinnen Deméter, Aphrodite und Pallas Athéne identificirt wurden. In großem Ansehen standen endlich noch die Penáten, die Götter des Wohnhauses, und die Laren, die Seelen der Verstorbenen.

Numa Pompilius erbaute dem Janus einen Tempel mit doppelten Thüren, welche während des Krieges geöffnet, während des Friedens geschlossen zu sein hatten. Auch andere Tempel und Altäre, sowie die Einführung der Priestercollegien, verdankten ihm ihre Entstehung. Die Priestercollegien waren: 1. die (4) Pontifices, welche den gesammten Gottesdienst